

[3021.] In Commission bis 1. Mai 1870 gebe ich an Firmen größerer Städte Norddeutschlands nachfolgende leicht verkäufliche Zeitartikel mit 33 1/2 % u. 13/12:

Wechselstempeltarif

für den Norddeutschen Bund gültig vom 1. Januar 1870 ab, mit ausführlichem Auszuge aus dem Bundes-Gesetz und der Ausführungs-Berordnung. — Großformat. — Veröffentlicht durch S. Eichelberg. Preis 2 1/2 Ngr ord.

Norddeutsches Wechselstempel-Gesetz mit ausführlichem Tarife nach den einzelnen Währungen. Veröffentlicht durch S. Eichelberg.

Inhalt:

Vollständiges Wechselstempel-Gesetz, Ausführungsverordnung, dann ausführliche Tabellen und als Anhang „Ausländische Stempeltarife“.

Preis 10 Ngr ord.

Durch Colportage lassen sich diese zwei Zeitartikel, welche in jedem kaufmännischen Comtoir als unentbehrliches Hilfsmittel mit Freuden begrüßt werden, massenhaft absetzen. Größere Aufträge erbitte direct per Post.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

M. G. Priber.

Als Schul-Prämien

[3022.] eignen sich vorzugsweise die in meinem Verlage erschienenen

Vaterländischen Gedichte

von

O. F. Gruppe.

Brosch. 1 # 15 Sgr. Eleg. geb. 1 # 22 1/2 Sgr ord.

Preussische Handlungen ersuche ich daher im gegenseitigen Interesse, die Directoren der Gymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen durch Uebersendung des Buches zur Ansicht rechtzeitig auf dies Prämien-Geschenk aufmerksam zu machen, und bitte ich, falls nicht auf Lager, zu dem Zwecke zu verlangen; die gebundene Ausgabe jedoch nur fest.

Neu-Ruppin, Januar 1870.

Rud. Petrenz.

[3023.] In unserem Verlage ist erschienen:

Polytechnische Bibliothek.

Monatliches Verzeichniss der in Deutschland und im Auslande neu erschienenen Werke aus den Fächern der Mathematik und Astronomie, der Physik und Chemie, der Mechanik und des Maschinenbaues, der Bankunst und Ingenieurwissenschaft, des Berg- und Hüttenwesens, der Mineralogie und Geologie. Nebst Inhaltsangabe der wichtigsten Fachzeitschriften.

1870. Fünfter Jahrgang. Nr. 1.

Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 1 # ord.

Wir bitten, wo es noch nicht geschehen ist, zu verlangen. Wir liefern baar mit 25% Rabatt, von 10 Explrn. ab mit 50% und können bei Entnahme grösserer Partien noch günstigere Bedingungen stellen.

Leipzig, 26. Januar 1870.

Quandt & Händel.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

In Rechnung mit 33 1/2 % und 7/6.

[3024.]

Handlungen in Theater-Städten s. Nr. 1 des Jahrganges 1870 der

Dramaturgischen Wochenschrift.

Reformorgan u. Archiv

für

das gesammte deutsche Bühnenwesen.

Red.: Dr. Ad. Silberstein.

(Preis pro Quartal 15 Ngr.)

gratis zu Diensten. Haben Sie die Güte, die Probenummer an sämtliche Bühnenmitglieder und Ihnen bekannte Theaterfreunde zu senden. Bei der rein wissenschaftlichen Grundlage dieser Wochenschrift (kein Agenten-Blatt!), dem billigen Preise und der empfehlenswerthen Ausstattung wird es Ihnen leicht gelingen, einen lohnenden Absatz zu erzielen.

Leipzig, 25. Januar 1870.

M. G. Priber.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3025.] In meinem Verlage erscheint soeben:

Mozart's Don Giovanni.

Partitur,

erstmal nach dem Autograph

herausgegeben unter Beifügung einer neuen Textverdeutschung

von

Bernhard Gugler.

Eleg. cartonnirt. Preis 12 # ord., 9 # netto, 8 # baar.

Breslau, den 25. Januar 1870.

F. E. C. Leuckart.

[3026.] Soeben erscheint:

Das Leben der Pflanzen.

Auf dem Grunde der heutigen Naturwissenschaft populär dargestellt

von

Paul Kummer.

5 1/2 Bog. gr. 8.

Preis 12 Sgr ord.

Der allbekannte, geistvolle Verfasser (Mitarbeiter vieler naturwissenschaftlicher und theologischer Zeitschriften) bietet in diesem Buche allen Gebildeten in fesselnder Sprache unser bestes Wissen über die Pflanzen. Das Buch sucht aber neben dem sachlichen und eingehenden Verständniß der Natur, welches es in klarer Weise gibt, auch zugleich die wärmste und edelste Freude an ihr zu wecken.

Bezugsbedingungen:

à cond. und fest mit 25 % Rabatt und auf 10 x 1 Freieremplar,

baar mit 33 1/2 % Rabatt.

Alle vor dem 15. Februar eingehende Baar-Bestellungen expedire ich mit 40 % Rabatt.

Indem ich Sie bitte, sich bei Verschreibung des Raumburg'schen Wahlzettels bedienen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Berlin, 25. Januar 1870.

E. Ruppe.

[3027.] Binnen kurzem erscheint im Formate der veralteten Tafeln von Wiffers:

Coordinatentafeln

von

M. Clouth.

Von Min. zu Min., N. Th., (32 Sec. zu 32 Sec. N. Th.) bis auf 5 Decim.-Stellen genau berechnet. Preis bis April d. J. 1 1/2 #, später 2 1/2 #. Probebogen und Prospekte gratis und franco beim Verfasser zu Mayen bei Coblenz.

[3028.] Ende Januar a. c. erscheint in meinem Commissionsverlag:

Mittheilungen

an

Deutschlands Buchdrucker

(Organ der Nichtverbandsparthei).

Preis pro Quartal 7 1/2 Ngr ord. mit 25 %.

Die „Mittheilungen“ erscheinen monatlich 2 Mal und werden alle Fragen, welche die Interessen der gesammten Gehilfenschaft berühren, in den Kreis ihrer Besprechung ziehen und für eine wahrhafte Verbesserung der Verhältnisse jederzeit mit Entschiedenheit einstecken. — denjenigen Bestrebungen des „Deutschen Buchdrucker-Verbandes“ aber, die um scheinbarer Vortheile willen große Kämpfe heraufbeschwören, den Genuß der Unterstützungscassen von der Mitgliedschaft beim Verbands abhängig machen wollen und dadurch jedes gute Einvernehmen zwischen den Gehilfen selbst, sowie zwischen diesen und den Prinzipalen unmöglich machen, ebenso entschieden entgegenzutreten.

Inserate — pro einspaltige Petitzeile 1 Ngr — nehmen sämtliche Annoncen-Bureaux der Herren Haasenstein & Vogler entgegen.

Ausführliche Prospekte stehen in mäßiger Anzahl zu Diensten.

Leipzig, den 25. Januar 1870.

Joh. Fr. Hartknoch.

[3029.] Soeben erscheint in dritter Auflage:

Die

öffentliche Sittenlosigkeit.

Entgegnung

auf die

gleichnamige Schrift des Central-Ausschusses für die innere Mission.

Motto: „Aergerniß hin, Aergerniß her.“

Diese interessante Broschüre hat bereits in der gesammten liberalen Presse die größte Anerkennung gefunden. Der hiesige „Correspondent“ sagt über dieselbe u. A.: Vor allem zeugt der dritte Abschnitt der Schrift, der speciell noch die Sittlichkeitsfrage behandelt, daß der Verfasser ein klarer, vorurtheilsfreier, auf der Höhe der Zeit stehender Mann ist, der den hoffentlich nicht vergeblichen Muth hat, auch die Nachtseiten des Lebens im Geiste der Wahrheit zu beleuchten, „wenn dieselbe auch einem schwächlichen Begriffsvermögen und einer schwachnervigen Moral anstößig klingt“.

Einzelne Handlungen setzten große Partien ab und ist die Nachfrage noch immer im Steigen.

Für weitere Inserate und Besprechungen in den gelesesten Blättern werde ich Sorge tragen. Sie wollen deshalb die Broschüre nicht auf Lager fehlen lassen, jedoch gef. berücksichtigen, daß ich nur noch festen Bestellungen Exemplare à cond. beilegen kann.

Hermann Grüning in Hamburg.